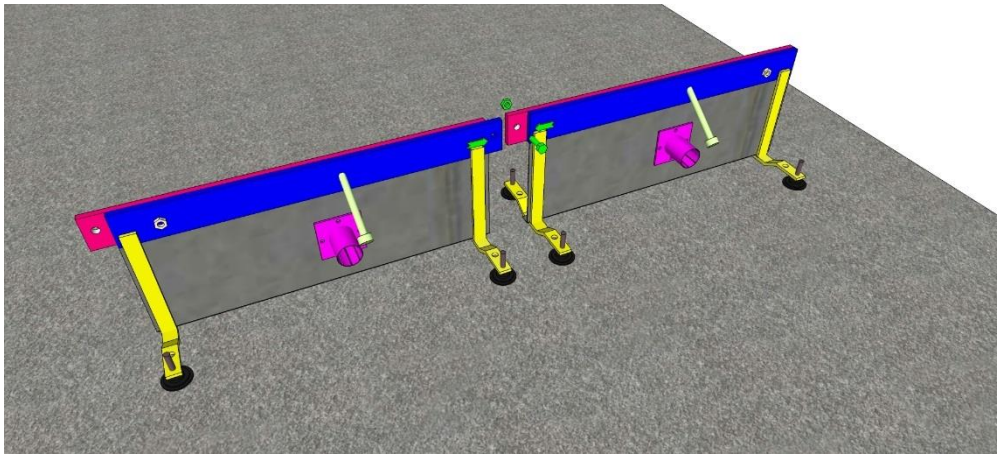
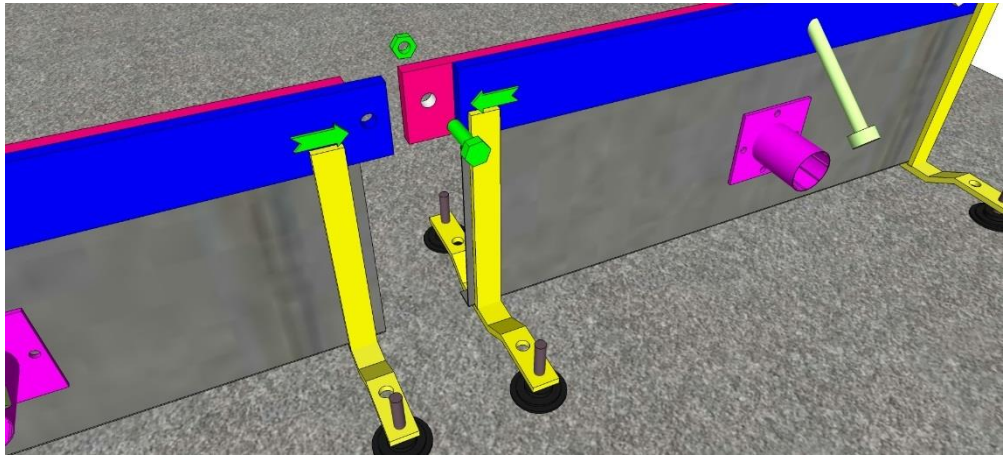
GUGGEMOS GmbH & Co. KG
FUGENPROFILE.DE

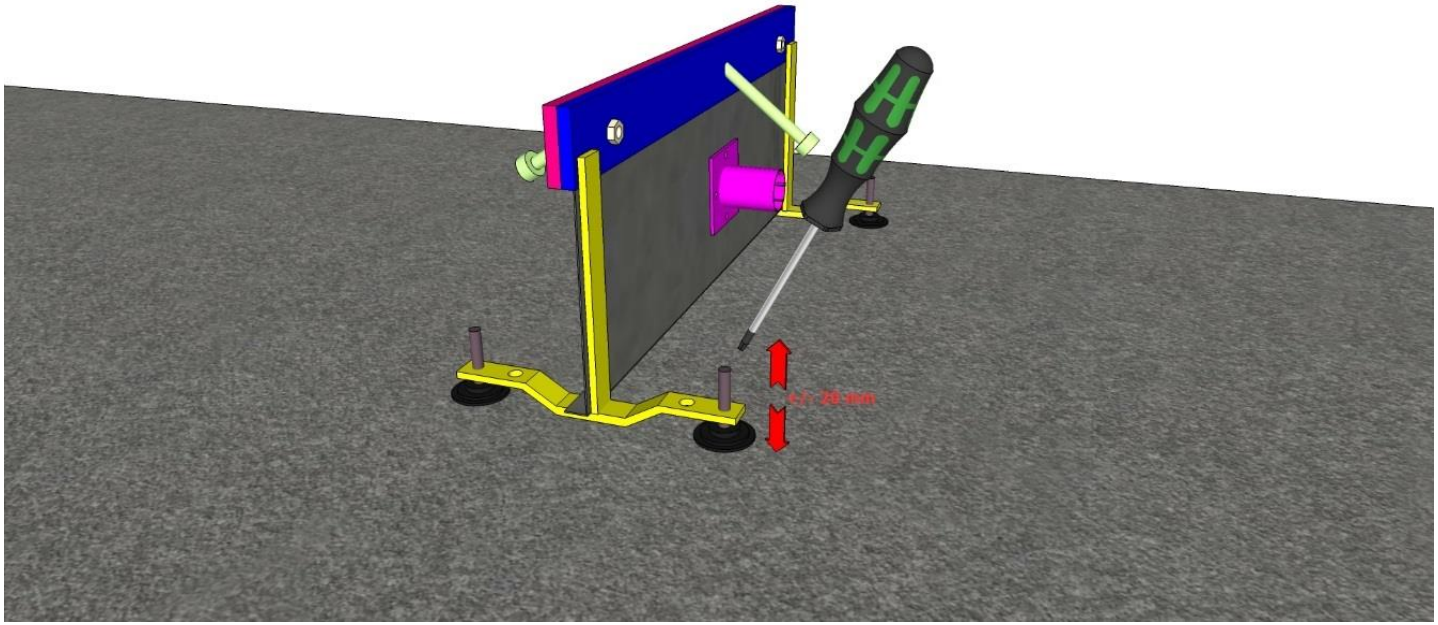
Einbauhinweise für EOS RF und Helios RF





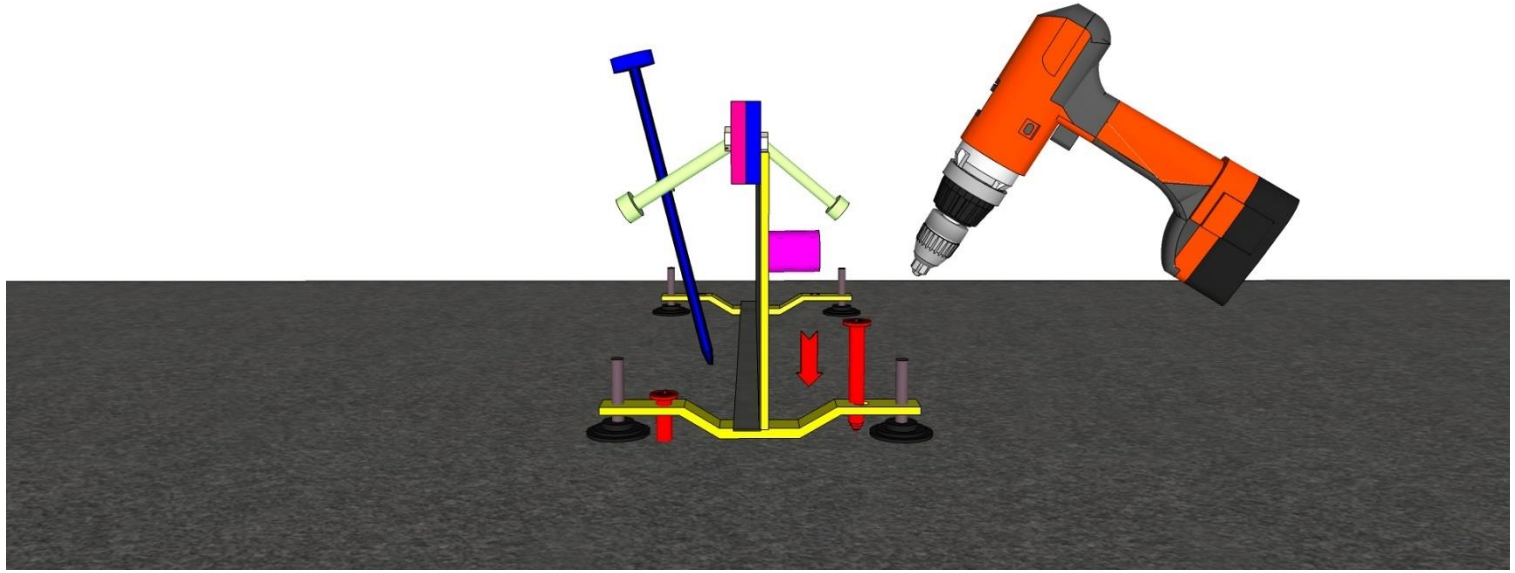
1. Aufstellen und verlängern der Elemente

Stellen Sie die einzelnen Elemente lose aneinandergereiht auf der gesamten Länge der entsprechenden Achse auf.
Verbinden und verlängern Sie nun die einzelnen Profile mittels den integrierten Schraubverbindungen am Anfang und Ende jedes Elements und ermitteln Sie die Maße für etwaige Endstücke.
Sollten Sie die Profile nicht mit dem entsprechenden Maß beauftragt haben, können Sie von herkömmlichen Standardelementen die Teilstücke bauseits mit einem Diamanttrennschneider exakt ablängen. Auch diese End- und Teilstücke können mit den integrierten Schraubverbindungen angeschlossen werden.
Sollten die Endstücke nur ein Profilstandfuß aufweisen, achten Sie auf ausreichende Fixierung (siehe Punkt 3).



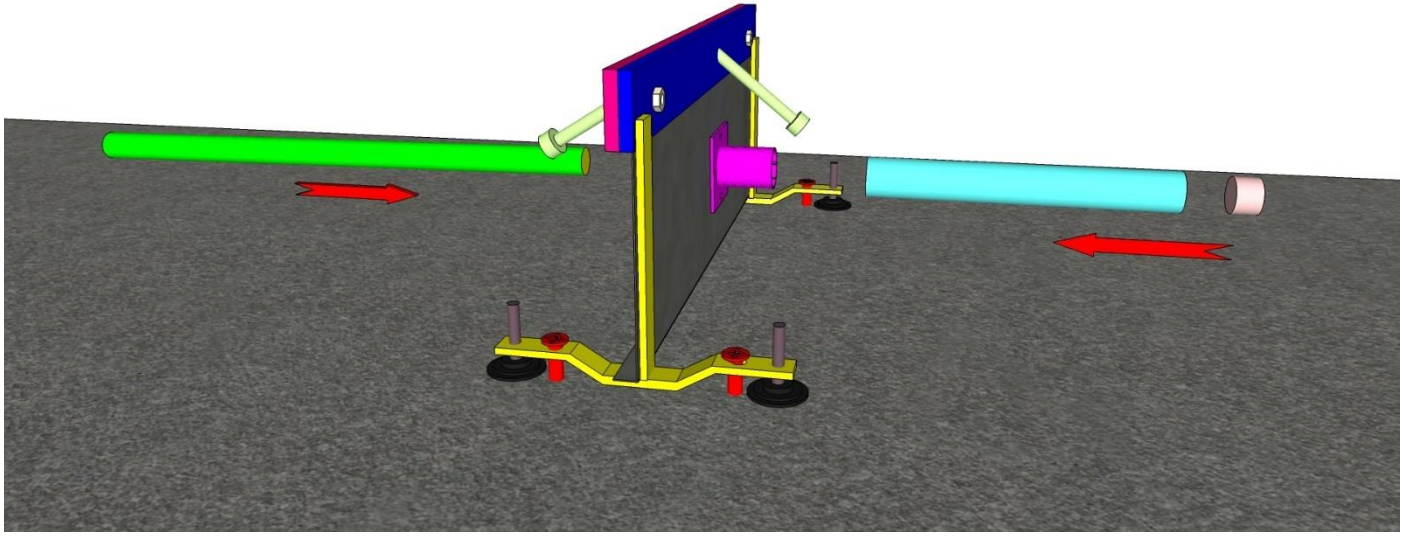
2. Höhenjustierung

Die Höhenjustierung erfolgt durch die integrierten Stellschrauben im Profilfuß. Sie können die Fugenprofile maximal 20 mm (+) in der Höhe verstellen.
Der Profilkopf ist zugleich ein Höhenreferenzpunkt für die Oberkante des fertigen Bauteils.
Achten Sie darauf, im unteren Bereich am Profilblech eine Fließbarriere herzustellen um eine komplette Trennung der Bauteile zu gewährleisten.
Wir empfehlen einen PE-Randdämmstreifen und/oder PU-Bauschaum.



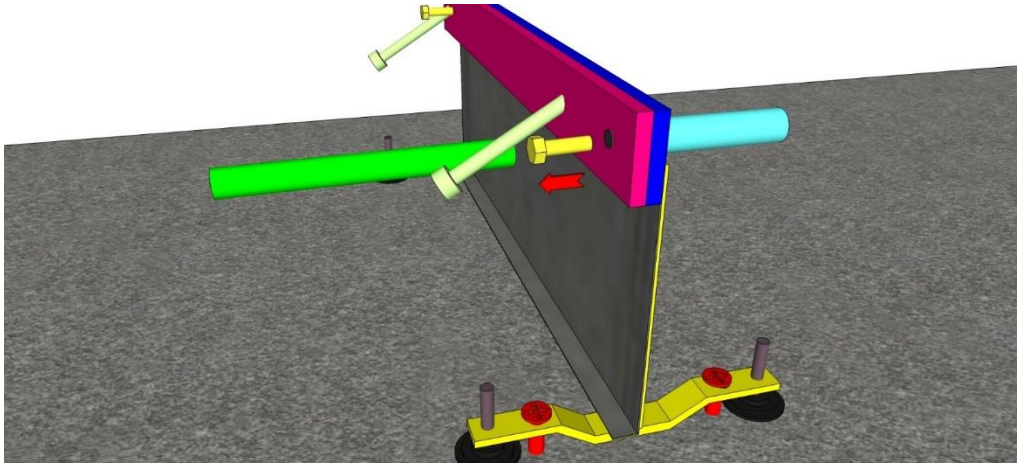
3. Fixierung auf dem Untergrund

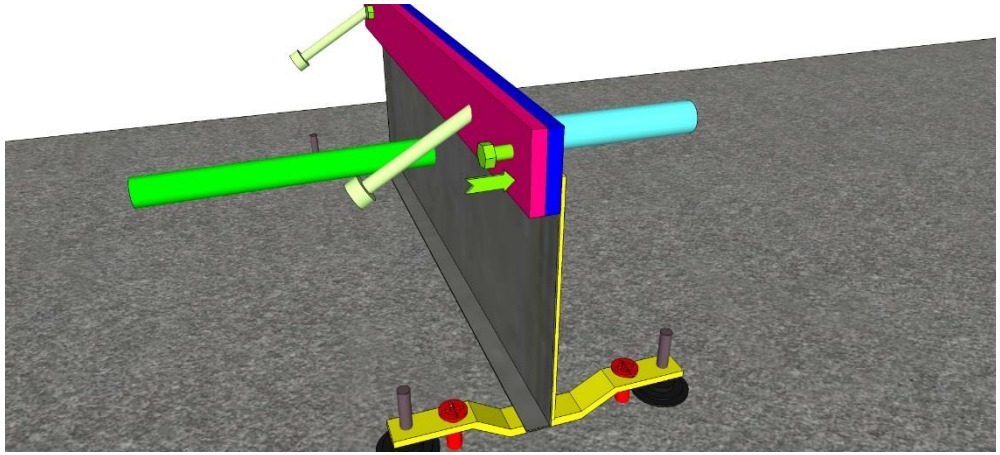
Im Profilstandfuß sind Befestigungslöcher mit 8 mm Durchmesser integriert. Dort kann das Profil mit dem Untergrund verschraubt werden (z.B. bei einer Sauberkeitsschicht).
Die Befestigung mit Stahlpins (bei Schotteruntergründe), die in den Untergrund geschlagen werden, kann alternativ oder kombiniert erfolgen. Die Stahlpins können mit Schweißpunkten an den Profilankern verbunden werden.
Die Befestigung der Profile kann auf mehrere Arten erfolgen. Dies richtet Sich meist nach den örtlichen Gegebenheiten. Die o. g. Varianten haben jedoch die besten Erfahrungswerte.
Achten Sie bei jeglichen Maßnahmen darauf, das Fugenprofil für die Betonage ausreichend zu fixieren und zu stabilisieren, jedoch nicht starr mit dem Untergrund zu verbinden. Starre Verbindungen beinträchtigen die natürliche Bewegungsaufnahme bei Schwindung der Betonflächen.



4. Querkraftdorne und Hülsensystem

Die Profile bieten ein integriertes Hülsensystem zur Sicherung der Höhenlage der Querkraftdorne. Stecken Sie im ersten Schritt das Hülsensystem an das Profilblech. Danach von der gegenüberliegenden Seite die Querkraftdorne.
Bitte beraten Sie sich mit dem zuständigen Planer/Statiker unter Angabe des Objektes und den örtlichen Gegebenheiten für eine korrekte Wahl der Dimension und Position der Querkraftdorne.

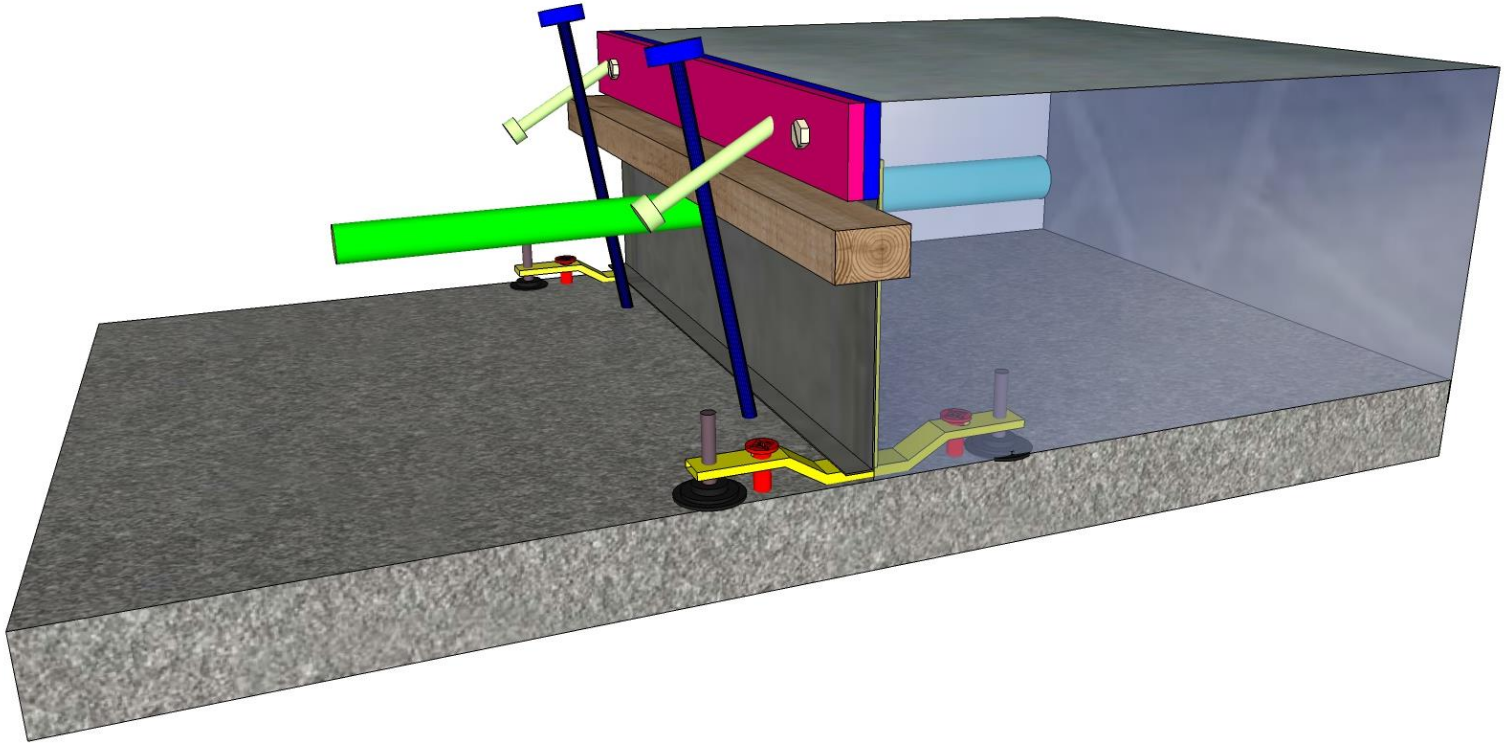




5. Entfernen der Transportsicherungen

Am Anfang und Ende jedes Standardelements sind Stahlschrauben als Transportsicherung platziert. Diese sind mit roten Hinweisschildern gekennzeichnet. Tauschen sie die Transportsicherung (Stahl) mit den mitgelieferten PVC-Schrauben an diesen markierten Bereichen. Die restlichen Schrauben (PVC) werden zu keiner Zeit entfernt oder gelockert. Nach der Betonage und mit Einsetzen der Schwindbewegung reißen alle verbleibenden Schrauben (PVC) im Profilkopf selbstständig ab. Bitte führen Sie die o. g. Maßnahmen sorgfältig aus, um eine reibungslose Bewegungsaufnahme des Profils zu gewährleisten.

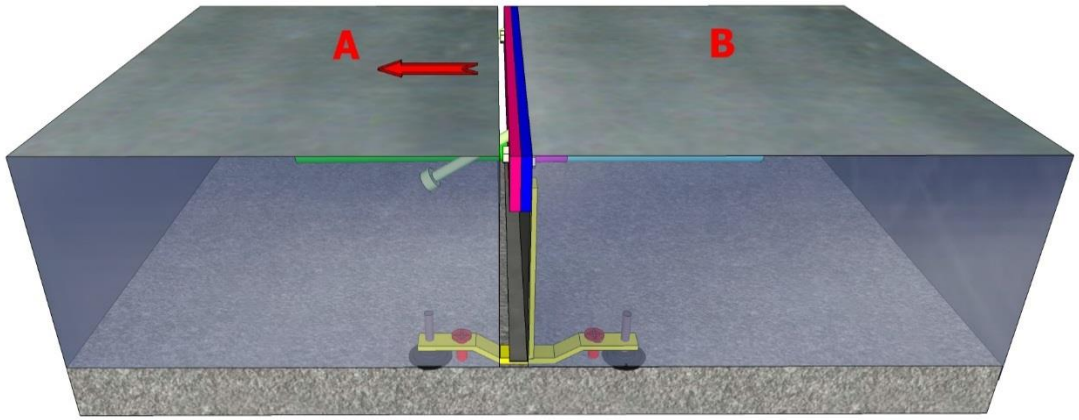
Das Profilsystem ist nun vorbereitet um mit der Betonage zu beginnen.

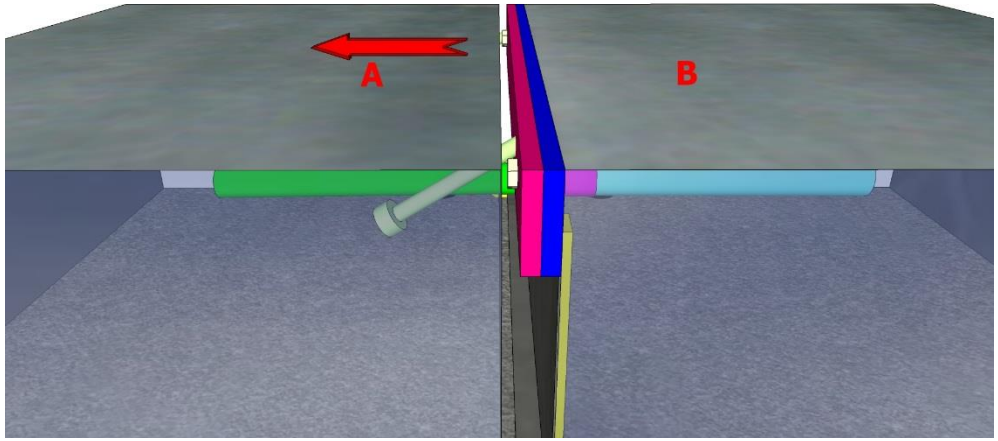


Weitere Hinweise:

6. Zusätzliche Fixierung

Bei Bodenplattenstärken größer als 20 cm und/oder weichen Untergründen empfiehlt es sich die Fugenprofile mit zusätzlichen Maßnahmen gegen den Betondruck zu fixieren.





7. Betonierabschnitte

Unsere Fugensysteme sind sowohl für eine einseitige (A) als auch beidseitige (A&B) Betonage ausgelegt und bestens geeignet.
Für die Betonage (A&B) empfehlen wir folgenden Zeitlichen Ablauf: A&B simultan auf beiden Seiten
Für die Betonage (A) empfehlen wir folgenden Zeitlichen Ablauf: Erst Bauteil A und mit einem zeitlichen Abstand von 24 Stunden Bauteil B.

Bei letzter Variante kann es in selten Fällen dazu kommen, dass das Fugenprofil aus der noch nicht vollständig abgebundenen Betonfläche gelöst wird, da der zeitliche Abstand von 24 Stunden nicht eingehalten wurde.

8. Schutz des Profilkopfes:

Bitte Verwenden Sie zum Schutz des Profilkopfes keine Klebebänder oder ähnliches Material.
Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass diese Klebebänder während der Betonage leicht verletzt und eingerissen werden und ein rückstandsloses und schnelles Ablösen nach der Betonage nicht möglich ist. Belassen Sie somit den Profilkopf bei der Betonage ohne o. g. Schutz.

Eine Praxiserfahrung zeigt, dass ein leichter Überzug des Profilkopfes mit einem sog. Schalöl vor der Betonage, nachfolgende Arbeiten erleichtert.
Denn etwaige Verunreinigungen lassen sich unmittelbar nach der Betonage, im noch feuchten Zustand, mit einem groben Tuch oder ähnlichem Material am besten reinigen und optisch aufbereiten.

Flügelglätten am Profilkopf:
Hier sollten Sie sich bitte mit Ihrem Nachunternehmer abstimmen. Zu keiner Zeit dürfen die Fugenprofilköpfe mit der Glättmaschine oder ähnlichen Geräten direkt überfahren werden. Jegliche Art von überzogener und aufgetragener Materialstärke auf dem Profilkopf ist schadhaft.

Im Bereich des Fugenprofilkopfes muss händisch und sorgfältig angearbeitet werden um das beste Resultat zu erzielen.

Hinweis: **Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen entsprechen unseren Erfahrungen. Wir empfehlen, den Einbau auf die jeweilig örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und weisen auf unsere AGBs sowie Verkaufs- und Lieferbedingungen hin und schließen Haftungsansprüche zu o.g. Angaben aus.**